

Schwarzwald-Wacht

Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw, Rotationsdruck:
H. Döschinger (eh. Buchbruder), Calw, Hauptgeschäftsführer: Friedrich
Hans Schaele, Angelegenheiten: Alfred Schaeffle,
Sämtliche in Calw, D. N. 11. 36: 3492. Geschäftsstelle: Altes
Postamt, Fernsprecher 261; Schluß der Anzeigenannahme: 7.30
Uhr vormittags, als Anzeigenschluß gilt zur Zeit Preisliste 3.

Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM, einschließlich
N. 20 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug 1.86 RM, einschließlich
54 Pfg. Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die kleinste
mm-Belle 7 Pfg., Reklamezeile 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch.
Gefüllungsart für beide Teile Calw. Für richtige Weitergabe
von durch Fernspruch angenommene Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amtliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 105

Calw, Samstag, 7. März 1936

3. Jahrgang

Der Reichstag tritt heute mittag zusammen

Entgegennahme einer Regierungserklärung — Der Führer spricht im Reichstag

DNB, Berlin, 6. März.

Der Reichstag ist auf morgen Samstag mittag 12 Uhr zusammengerufen worden. Auf der Tagesordnung steht als einziger Punkt die Entgegennahme einer Regierungserklärung. Die Sitzung wird auf alle deutschen Sender übertragen.

Gemeinschaftsempfang angeordnet
Die Propagandaleitung Württemberg der NSDAP ordnet an, daß die Rede des Führers aus der Reichstagsitzung am Samstag mittag 12 Uhr, wo es irgendwie möglich gemacht werden kann, in Gemeinschaftsempfang in allen Betrieben, Büros und Geschäftshäusern gehört wird.

Die Propagandaleiter und die Funkleiter der Partei haben für ordnungsgemäßen Rundfunkempfang Sorge zu tragen.

Der Stabschef des Führers beruft den Kulturkreis der SA

Berlin, 6. März.

Aus der Erkenntnis heraus, daß nur in einer Zusammenfassung aller gestaltenden und schöpferischen Kräfte innerhalb der SA ihre Wirken auf einer gefundenen Marschrichtung erfolgreich und über die SA hinaus fruchtbar werden kann, hat der Stabschef des Führers mit Wirkung vom 19. Februar 1936 den Kulturkreis der SA geschaffen.

In diese Kulturkreise und künstlerische Kameradschaft wurden berufen: Oberführer Franz Moraller, Berlin; Brigadeführer Joseph Berthold, München; Obersturmbannführer Gerh. Schumann, Stuttgart; Obersturmführer Herbert Böhm, München; Oberscharführer Herbert Menzel, Tübingen; Obertruppführer Lembeck, München; Standartenführer Schaudinn, Berlin; Sturmbannführer Götz Otto Stofregen, Berlin; SA-Mann Siegfried Roder, München; Truppführer Schlotterer, München; Parteigenosse Heinrich Anacker, Berlin; Obertruppführer Hans Duffner, Hügeltetten i. Br.; Obertruppführer Dr. Hans Volz, Berlin; Brigadeführer Giesler, Oldenburg; Truppführer Hans Schend, München; Oberscharführer Helmuth Hansen, Berlin.

Am Samstag, dem 7. März, und Sonntag, dem 8. März 1936, findet die erste Arbeitstagung des SA-Kulturkreises zusammen mit den Presse- und Kulturreferenten der Gruppen Berlin statt.

Der Rundfunk am Heldengedenktag

Berlin, 6. März.

Im Mittelpunkt des Rundfunkprogramms am Heldengedenktag, 8. März, steht die Uebertragung des Staatsakts in der Staatsoper Unter den Linden, die im Rahmen einer Reichsfestung für alle deutschen

Instrumente des im Jahre 1910 gestellten Komponisten Audi Stephan. Für 15.40 Uhr ist unter dem Titel „Sie starben für ihr Volk — in Nord und Süd — in Ost und West“ ein Funkbericht vorgesehen. Das Mikrophon befeuchtet Kriegergräber fremder Nationen in Hamburg, München, Kassel und Ostpreußen. Um 19.25 Uhr spielt das Stamm-



Sender in der Zeit von 11.45 bis 14.00 Uhr durchgeführt wird. Außerdem bringt jeder Sender eigene Veranstaltungen, die der Bedeutung des Tages Rechnung tragen.

Der Deutschland-Sender bringt um 10.45 Uhr „Die Musik für die sieben Saiten-

Instrumente“ des im Jahre 1910 gestellten Komponisten Audi Stephan. Für 15.40 Uhr ist unter dem Titel „Sie starben für ihr Volk — in Nord und Süd — in Ost und West“ ein Funkbericht vorgesehen. Das Mikrophon befeuchtet Kriegergräber fremder Nationen in Hamburg, München, Kassel und Ostpreußen. Um 19.25 Uhr spielt das Stamm-

Zulassungsfahrt „L3. 129“ im Regen

Dr. Eckener ist hoch befriedigt — Stuttgart wegen Zeitmangel nicht angesteuert

Friedrichshafen, 6. März.

Die für Freitag früh geplante dritte Ausfahrt des „L3. 129“ wurde wegen des im Bodenseegebiet herrschenden schlechten Wetters — Regen und Schneegestöber wechselten miteinander ab — auf heute nachmittag verschoben. Das Wetter hellte sich gegen Mittag zusehends auf, so daß sich um 1.15 Uhr das Luftschiff in Marsch setzen konnte. Der Start erfolgte pünktlich um 1.25 Uhr.

Der heutigen, wieder unter Führung von Dr. Eckener stehenden Fahrt kommt insofern eine erhöhte Bedeutung zu, als es sich dabei um die behördliche Zulassungsp-rüfung handelt, die von den aus Berlin

eingetroffenen Mitgliedern der Prüfstelle für Luftfahrzeuge im Reichsluftfahrtministerium, an ihrer Spitze Oberstleutnant Breithaupt, abgenommen wird. An Bord befinden sich dem Vernehmen nach nahezu 100 Personen, darunter wieder sämtliche Luftschiffführer, Ingenieure und das ganze Personal.

Nachdem zunächst daran gedacht worden war, u. a. auch die schwäbische Landeshauptstadt anzusteuern, kam dies nach den jüngsten Plänen nicht mehr in Frage, da die zur Verfügung stehende kurze Zeit zu rein technischen Prüfungen benötigt würde. Das Luftschiff kreuzte daher lediglich über dem Bodensee und seinen Randgebieten. Dabei werden wiederum alle technischen, meteorologischen und physikalischen Versuche, wie Steuereigenschaften, Peilungen, Wind- und Geschwindigkeitmessungen, wiederholt, ferner auch die Rekonstruktion der Landeräder usw. erneut durchgeprüft.

Das Luftschiff ist am Freitag, von seiner etwa 3/4stündigen Abnahmefahrt zurückkehrend, um 16.38 Uhr auf dem Werftgelände glatt gelandet. Die Landung erfolgte bei strömendem Regen. Es war ein phantastischer Anblick, als das Luftschiff durch die Regenwolkenwand durchstieß und wie ein Nebelgepenst plötzlich über dem Werftgelände erschien. Bis jetzt scheint das neue Luftschiff vom Wetter nicht besonders begünstigt zu sein, doch hat es nichtsdestoweniger gerade deshalb seine hervorragende Lufttüchtigkeit und Wetterfestigkeit bereits heute schon unter Beweis gestellt.

Dr. Eckener über die Probefahrten

des L3. 129 hoch befriedigt

Auf die Frage, wie er die 3 Probefahrten des „L3. 129“ beurteile, erklärte Dr. Eckener einem Pressevertreter gegenüber mit höchster Befriedigung: „Sie sind über alle Erwartungen gut ausfallen. Das neue Schiff ist viel ruhiger, seine Motoren arbeiten wesentlich geräuschloser als bei irgend einem anderen Schiff. Seine Vibration ist kaum zu bemerken. Besonders hervorzuheben ist sowohl die ruhige Lage in der Luft als auch die hervorragende Steuertüchtigkeit des Schiffes. Die Geschwindigkeit liegt wesentlich höher als wir erwartet haben und beträgt ungefähr 38 Meter-Sekunden.“

Sink auf die Knie, Nation!

Zum Heldengedenktag am 8. März

Von Hermann Ulbrich-Hannibal

„Euch allen Dank. Ob ihr in Heimat-erde ruht, ob euch zum letzten Schlummer wiegt die Meeresflut — ob fern ihr schlaft im fremden Land — dies Gild denkt an euch, solange es befeht und Seewind über seine Dünen weht.“

So lautet die Inschrift des Gefallenen-denkmals auf der nordseeunvogten Insel Norderney. In ihrer Tiefe ergreift sie jeden Wanderer, der an dieser stillen Stelle an klaren Sommertagen, Salz auf den Lippen und Seewind im Haar, vorüberpilgert.

Und so wie dieses Denkmal den Wanderer erfasst, so sollte auch der eine Tag des geschäftigen Jahres nicht wirkungslos an uns vorübergehen, den man den Heldengedenktag genannt hat; und besonders jetzt, nach der nationalen Erhebung Deutschlands, jetzt haben wir um so mehr die Pflicht, derer zu gedenken, denen für ihr Vaterland kein Opfer zu groß war. Zu allen denen gehen die Gedanken, die der Tod auf seinem Ritt über die ausgewählten Schlachtfelder im Schein der kampferhellten Nächte dahin gemäht hat; zu denen, die im Glauben an den Sieg ihr Leben einsetzten und dann von Maschinengewehren dahingemäht, von Schrapnells und Granatsplittern zerrissen, von Minen in die Luft gesprengt und von ausgewählten Erdmassen übersätet wurden; zu denen, die todbringend den Sieg rangen, wenn es galt, die blutgetränkte Erde im Donner der Geschütze von Schritt zu Schritt, von Meter zu Meter, zu verteidigen.

Bei Verdun, an der Somme, bei Langemarck, in den Argonnen, in Flandern, da mähte der Tod die tapferen Streiter. Wie blutende Sonnen stehen diese Namen am Himmel der Erinnerung an kampferfüllte Tage, die mütterliche und bräutliche Augen röteten, Kinder zu Waisen machten und Männer zu Krüppeln. Denkmäler in der Geschichte des Heldentodes sind diese Namen. Was nie Jahrhunderte an zerronnenem Blut sahen, an jungem Leben opferten, an Kanonendonner und Kugelfrachten hörten, das sprechen diese Namen.

Ruh ruhen sie in der Erde, auf der sie für ihr Vaterland gekämpft, auf den Massengräbern Nordfrankreichs, still und verlassen in den Sümpfen Rußlands, im einsamen Grab auf dem Balkan, auf dem tiefen Meeresboden in der Weite der Welt, überall, wo Feuerzungen den Weltenbrand entfacht hatten, überall, wo Granaten krepiereten, Gewehrkalben frachten, Kanonen donnerten, Maschinengewehre mähten, überall, wo deutsche Männer für ihr Vaterland kämpften.

Fest wie ein Kranz umgeben die Gräber der Toten das deutsche Land, ein großes Grab, das in Europas Erde geschaukelt wurde. Endlos stehen die Reihen der schlachten Kreuze. Was sind dort noch einzelne Namen, was ist dort noch ein verblutetes Herz, eine dahingegangene Seele? Bruderhände haben die toten Streiter begabten, Bruderhände ihnen ein Grab geschaukelt, Bruderhände sie mit kühler Erde gedeckt.

Da fragt man sich warum, da fragt man sich wo für! Warum mußten Mütter ihre Söhne, Kinder ihre Väter, Frauen ihre Männer opfern? Das sind die Gedanken, die uns am Sonntag beschäftigen. Keiner hat es so schön gesagt, wie der Dichter Karl Bredger:

„Darum ist der toten Brüder letztes Gebot: Haltet das Werk am Leben, so ist kein Geopferter tot!“

Nur wir Lebenden können diese Frage beantworten. An uns liegt es, ob Tausende ihr Leben für nichts opferten. An uns ist es, aus den Gräbern der Helden das Werk wachsen zu lassen, für das sie dahingingen. Auf dem Heldengedenktag der Loretohöhe sind in den Turm des Gefallenendenkmals in großen Buchstaben die Worte gemeißelt:

„Ihr, die Ihr als Pilger an ihren Gräbern vorüberkommt, Die Ihr ihr Golgatha und ihre blutigen Wege emporgestiegen seid,

Italienisches Flugzeug über Addis Abeba

Engländer durch Fliegerbombe getötet — Protestschritt in Rom

London, 6. März.

Neuter meldet aus Addis Abeba, daß der englische Major Burgoyne, der sich als Leiter einer abessinischen Note-Kreuz-Abteilung bei der Nordarmee befand, bei einem italienischen Fliegerangriff durch eine Bombe getötet worden sei. Die Note-Kreuz-Transporte hätten sich offenbar auf dem Rückweg vom Amba Madjchi nach Koram, südlich vom Schangai-See befunden.

Der bei dem Bombardement der Note-Kreuz-Station in Koram tödlich verletzte englische Major Burgoyne war 62 Jahre alt. Er war der Transportleiter des Lazarett. Schon auf dem Wege nach der Nordfront wurde seine Sanitätsfarawane einmal mit Bomben belegt. Dabei wurde das Zelt Bourgonnes vernichtet.

Burgoyne war gebürtiger Ire und gehörte früher als Offizier einem englischen Kavallerie-Regiment an.

Zum erstenmal seit Ausbruch des Krieges umkreiste am Freitag zwischen 12 und 12.13 Uhr ein großes dreimotoriges italienisches Flugzeug die abessinische Hauptstadt. Bomben wurden nicht abgeworfen. Die Bewohner der Stadt ersahen beim Erscheinen des italienischen Bombenflugzeuges panikartiger Schrecken. Aus allen Stadtteilen bewegten sich die Einwohner in feierhafter Hast in großen Scharen in die Umgebung.

Neuer italienischer Vormarsch

Marshall Badoglio hat folgende Meldung von der Front telegraphiert: Auf dem Frontabschnitt des Ersten Armeekorps haben eritreische Abteilungen am Donnerstag Korbeto südlich des Amba Madjchi besetzt. Sie wurden von der Bevölkerung feierlich empfangen. Es handelt sich hier um Stämme der Ajebo Gallas, die erbitterte Gegner ihrer noch im Land umherirrenden Amharischen Bedrücker sind. Das Dritte Armeekorps hat nach Durchführung seiner Aufgabe in Tembien mit einem Vormarsch in südlicher Richtung auf Tanaroa und Samre begonnen.

Englischer Protestschritt in Rom

London, 6. März.

Wie verlautet, hat die britische Regierung ihren Botschafter in Rom, Sir Eric Drummond, angewiesen, bei der italienischen Regierung gegen die Bombardierung der britischen Sanitätsabteilung in Abessinien Protest einzulegen. Der Botschafter soll ferner um eine sofortige Untersuchung bitten und darauf bestehen, daß Anweisungen an die italienischen Militärbehörden in Ostafrika gefandt werden, um die Wiederholung dergleichen Zwischenfälle für die Zukunft zu vermeiden.

Hört den Schrei, der von all den Gräbern ausgeht:

Völker seid einig! Menschen seid menschlich! Mahnend sprechen diese Worte zu uns. Wenn der Geist der Toten in uns Menschen die Vernunft füt, daß der Kampf, der durch den Sieg der immer wachsenden Technik unendlich wird, künftig aus der Menschheitsgeschichte verschwinden wird, dann sind die Toten für das höchste Ziel gefallen, das es für die Menschheit gibt. Und die nationale Erhebung Deutschlands unter dem Hakenkreuzbanner hat nach langen Jahren feiger Schmach auch den toten Helden die Auferstehung gebracht. Keiner der gesamten Staatsmänner der Erde ist bisher so aufrecht und stark für die Freiheit und den Frieden eingetreten, wie der deutsche Soldat Adolf Hitler. Und warum? Weil er um ein Haar in den endlosen Reihen zwischen den toten Helden gelegen hätte, weil er selber im eigenen Lager vergiftet, mit erblindeten Augen aus dem Schlachtfeld getragen wurde.

Er hat als deutscher Soldat wie kein anderer Streiter der Menschheit dafür gekämpft, daß das Werk der toten Helden lebt, daß ihr Opfer nicht umsonst bleiben soll. Und er hat mit seiner Kraft das ganze deutsche Volk ergriffen, auf daß wir, eingedenk der Helden, mit ihm kämpfen für die Freiheit und den Frieden, wofür unsere Väter und Söhne ihr Leben gaben.

Besteht sich Herriot nach Abrüstung

Paris, 6. März. Herriot, der eifrige Fürsprecher aller Allianzen der letzten Zeit, erlöst plötzlich in der „Gazette“ einen Alarmruf, in dem er eine neue Abrüstungsaktion verlangt. Der unmittelbare Anlaß ist das englische Rüstungsweißbuch. Man könne England, so führt er aus, keinen Vorwurf machen, denn es gehe den anderen Ländern nicht voran, sondern folge ihnen. Frankreich habe seine Dienstzeit verlängert, Italien sei mobilisiert, die Sowjetunion habe ihr Kontingent auf 1 350 000 Mann erhöht und ein System aufgebaut, das gestatte, 13 1/2 Millionen Soldaten unter die Waffen zu rufen. In Japan beanspruche der Militärhaushalt fast die Hälfte aller Einnahmen, die Vereinigten Staaten folgten dieser Entwicklung. Somit hätten die seit Kriegsende unternommenen Bemühungen, die Abrüstung herbeizuführen, eine charakteristische Niederlage erlitten. Mehr noch, die Länder gingen darauf hinaus, den Rüstungsstand von 1914 zu überschreiten. Wenn England also recht habe, so könne man sich aber damit nicht beruhigen. Das Wettstreiten in den beiden nächsten Jahren werde zum Ruin der Länder und zum Kriege führen. Daher glaube er, daß es an der Zeit sei, die Aktion der Abrüstung wieder aufzunehmen. Diese Politik sei die unentbehrliche Krönung der Politik der kollektiven Sicherheit, die einzige, die Rettungsaussichten biete.

Der französische Außenminister Blandin hatte gestern eine Unterredung mit dem italienischen Votschafter in Paris, um ihn über die allgemeine Haltung gegenüber der Forderung des Völkerbundes zu befragen.

Der geheimnisvolle Graue

Roman von Jos Kohlhofer

Copyright by Prometheus-Verlag, Großbessell bei München

„Als zur Zeit der Christenverfolgungen Kaiser Nero unter den Gläubigen wütete...“ Es gab schon bei den Eiszeitmenschen Männer, die so unruhige Gedanken pflegten.“ fiel ihm Johanne schnell in das Wort.

„In der Tat, Sie haben recht“, pflichtete ihr Gerson höflich bei. „Denn wurden die Mädchen geraubt, die Männer ritten auf Mastodonten und schlugen mit dicken Schachtelholmen um sich. Ich glaube, daß unsere Familie von einem Eiszeitwüterich abstammt“ ergänzte er unverboren.

„Sie sind ein großes Kind, Gerson, und Kinder sind immer unbescheiden in ihren Wünschen. Man muß viel Geduld mit ihnen haben, denn sie verlangen unmögliche Geschenke.“

„Ich weiß, Trompeten, Schaufelpferde und Eisenbahnen. Auch ich war ein Kind mit lockigem Haar und denke oft an meine Großmutter, wenn ich mich in Ihrer Gesellschaft befinde.“

„Ein entzückendes Kompliment!“ stellte Johanne entrüstet fest.

„Ich meine dabei Ihre Güte und Güte und Ihr freundliches Wesen.“ Gerson zog eine Zigarre heraus. „Darf ich sie anzünden?“

„Gewiß!“ Johanne war froh über etwas anderes sprechen zu können. „Ich liebe sogar den aromatischen Duft einer Zigarre.“

„Um — ja —!“ er zog mächtig daran. „Das Stück kostet zehn Pfennig, eine ausge-

Meldet freie Lehrstellen an!

Aufruf an Wirtschaft, Nährstand und Behörden zur Lehrlingseinstellung

Berlin, 6. März.

Getragen von der Erkenntnis der Bedeutung einer geregelten Berufsarbeit für die deutsche Jugend, die Ostern 1936 die Schule verläßt, und erwachsen aus der Sorge für die Sicherstellung eines ausreichenden und leistungsfähigen beruflichen Nachwuchses für die deutsche Volkswirtschaft haben die zuständigen Reichsministerien sowie der Leiter der Deutschen Arbeitsfront, der Reichsjugendführer und der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung folgenden Aufruf erlassen:

Auch in diesem Jahre möchten die Ostern zur Schulentlassung kommenden Jugendlichen pünktlich am 1. April ihre berufliche Ausbildung beginnen. Viele wollen später als tüchtige Facharbeiter, Gesellen oder Meister in Handwerk und Industrie tätig sein, viele wollen in Handel und in der Verwaltung von privaten und öffentlichen Betrieben arbeiten, viele auch die Hand an den Pflug legen. Alle wollen sie einmal als Arbeiter der Stirn oder der Faust ihrem Volke dienen. Alle wünschen daher nichts sehnlicher als Bestellen und Ausbildungsplätze, auf denen sie sich auf diese Arbeit für Staat, Volk und Wirtschaft vorbereiten können.

Soll dieses gesunde Drängen der deutschen Jugend nach beruflicher Ausbildung nicht vergeblich sein, dann ist es notwendig, daß Betriebsführer, Lehrmeister und die verant-

wortlichen Stellen der öffentlichen Verwaltung alle geeigneten Lehrstellen und Ausbildungsplätze verfügbar machen und sie schnellstens den Berufsberatungstellen der Arbeitsämter melden. Dann ist zu hoffen, daß jeder Jugendliche den ersehnten Lehrplatz findet und daß für jeden Beruf und jeden Betrieb der notwendige und geeignete Nachwuchs sichergestellt wird.

Im Zusammenwirken der Arbeitsämter mit Eltern, Schule und Arzt, mit Hitlerjugend, Deutscher Arbeitsfront, mit Vertretern der Berufe und Betriebe ist durch Monate hin eine gewaltige, vorbereitende Arbeit geleistet worden. Trotzdem ist der Bedarf an Lehrstellen noch nicht gedeckt. An die gesamte deutsche Wirtschaft, an die Bauernschaft und die maßgebenden Behörden wenden wir uns daher mit der Aufforderung auch auf diesem Gebiete ihre Pflicht zu tun. Franz Seidte, Reichs- und Preuß. Arbeitsminister; Dr. Hjalmar Schacht, Präsident des Reichsbankdirektoriums mit der Führung der Geschäfte des Reichs- und Preußischen Wirtschaftsministers beauftragt; R. Walter Darré, Reichs- und Preuß. Minister für Ernährung und Landwirtschaft; Dr. Schrump, Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung; Dr. Robert Leh, Leiter der Deutschen Arbeitsfront; Baldur von Schirach, Jugendführer des Deutschen Reichs.

Großer Start der Madeira-Flotte

Berlin, 6. März.

Die diesjährige Madeira-Flotte der R.S.G. „Kraft durch Freude“ die aus den Dampfern „St. Louis“, „Der Deutsche“, „Sierra Cordoba“ und „Oceana“ besteht, geht am 15. März 1936, 10 Uhr, vom Hamburger Hafen aus geschlossen in See. Der Start wird zu einem großen Ereignis für Hamburg und darüber hinaus für ganz Deutschland werden. Wie im Vorjahr wird die Hamburger Arbeiterschaft ihre Kameraden, die aus sämtlichen Gauen unseres Vaterlandes kommen, zu ihrer einzigartigen Südreise verabschieden. Bei der großen Startfeier spricht auch Dr. Leh.

Die Kriegsmarine, die seit Bestehen der R.S.G. immer großes Interesse für die Arbeit der R.S.G. „Kraft durch Freude“ bewiesen hat, wird durch Entsendung des Kreuzers „Köln“ den Urlaubern eine besonderen Erlebnis bereiten.

Neueste Nachrichten

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda hat Anweisung gegeben, in angemessenem Umfang die Sendung von Musikkassetten wieder aufzunehmen. Mit der Sendung wird am Sonntag, den 15. März, wieder begonnen werden.

Auf dem Bahnhof Nengershausen bei Kassel ereignete sich gestern Abend ein Zugunfall, bei dem 10 Personen leichte Verletzungen erlitten. Ein Personenzug aus Richtung Wehra fuhr auf einen Güterzug auf, der infolge eines Bremschlauchbruchs auf freier Strecke halten mußte.

Im Belgrader Parlament hat ein Abgeordneter aus Opposition gegen den Staatshaushalt in den Saal geschossen. Er soll betrunken gewesen sein. Im Handgemenge wurde ein Abgeordneter durch einen Kolbenstoß verletzt. Die Polizei vermutet eine Verschwörung.

Wie wird Mussolini antworten?

Paris, 6. März.

„Deubre“ befaßt sich mit Vermutungen Genfer diplomatischer Kreise über die Antwort, die Mussolini auf den Appell des 13er-Ausschusses erteilen wird. Mussolini werde zunächst erklären, daß er lieber mit dem Regus unmittelbar, anstatt durch Vermittlung des Völkerbundes verhandeln wolle; denn seit einem Jahre habe der Völkerbund die Lage nur noch verworrenere gestaltet. Er, Mussolini, könne niemals daran denken, unter der Drohung neuer Sühnemaßnahmen zu verhandeln. Ja selbst nicht einmal solange die bereits verhängten Sühnemaßnahmen aufrechterhalten werden.

Sensationelle Behauptung der „Daily Mail“

London, 6. März.

Der diplomatische Mitarbeiter der sensationellen „Daily Mail“ stellt die überraschende Behauptung auf, daß kürzlich eine unmittelbare Fühlungnahme zwischen Addis-Abeba und Rom hergestellt worden sei. Der erste Schritt sei vom Regus ausgegangen, der sich nicht nur, wie die „Daily Mail“ wissen will, zur Eröffnung von Verhandlungen mit Mussolini bereit erklärt haben soll, sondern sogar bereit sein soll, auf der Grundlage weitgehender Gebietsabtretungen zu verhandeln. Die englische Regierung sei von verschiedenen Seiten über diese Angelegenheit berichtet worden, unter anderem vom britischen Gesandten und vom britischen Militärattaché in Addis-Abeba.

Die Behauptungen der „Daily Mail“ werden von keiner anderen Seite bestritten.

Verdoppelung des Haushalts der englischen Luftwaffe

London, 6. März.

Als letzter der drei Wehrhaushalte wurde am Freitag der Voranschlag des Finanzjahres 1936 für die englischen Luftstreitkräfte bekanntgegeben. Die hierfür in Aussicht genommenen Ausgaben belaufen sich ausschließlich der auf Grund des Wehrbuches noch zu erwartenden Nachtragshaushalte auf insgesamt 43,5 Millionen Pfund, was gegenüber dem Vorjahre einer Erhöhung um über 14,3 Millionen Pfund entspricht. In dieser Ziffer sind rund 3 Millionen Pfund für die Marine-Luftwaffe enthalten. Wenn man bedenkt, daß der Haushaltplan des Vorjahres sich ursprünglich auf rund 23,8 Millionen Pfund belief, da die im Mai beschlossenen Luftaufrüstungsmaßnahmen durch Nachtragshaushalte gedeckt wurden, so stellt der neue Voranschlag fast eine Verdoppelung dar.

Rundfunkstand in USA

Washington, 6. März.

Die Sensation des Tages ist die Tatsache, daß eine der größten nordamerikanischen Rundfunkgesellschaften, die Columbia Broadcasting Co., ihren gesamten Sendeparat aus ungeklärten Motiven der kommunistischen Partei bedingungslos für deren Propaganda zur Verfügung gestellt hat. Vor dem Mikrophon dieser Gesellschaft sprach Donnerstag Abend der Generalsekretär der kommunistischen Partei Amerikas, Carl Browder, der Mann, der im Sommer vorigen Jahres auf der Tagung der Komintern in Moskau offen zum Sturz der amerikanischen Regierung und zur Abschaffung der amerikanischen Verfassung aufgerufen hatte. Die amerikanische Öffentlichkeit empfindet diesen Vorfalle als einen unglaublichen Skandal und ist stark erregt.



„Sie wiederzuleben, es wäre zu groß. Sie haben mich aus den Händen schlimmer Menschen gerettet und meine Dankbarkeit verdient. Aber es ist etwas zwischen uns, das uns trennt.“ In ihren Augen schimmerten Tränen; mit beiden Händen bedeckte sie das Antlitz und die bebenden Lippen.

Schweigend hatte ihr Gerson zugehört. Nun nahm er ihre Hände fort und sah sie mit seinen klugen grauen Augen forschend an. Sie erwiderte den Blick ohne Scheu und wartete zitternd auf seine Antwort.

„Ich bin Ihnen nicht böse, Fräulein Johanne, daß Sie so sprechen“, sagte er ernst. „Die Ereignisse des Sonntags haben Ihre Nerven angegriffen und in Ihnen einen Zustand krankhaften Heroismus erzeugt. Auch ein anderes Mädchen hätte darunter gelitten. Was ich für Sie tat, war meine Pflicht, und der Umstand, daß ich in großer persönlicher Sorge um Sie war, hatte mit dieser Pflicht nichts gemein. Fräulein Johanne“, seine Stimme klang jetzt rau. „Ich weiß nicht, warum Sie so zu mir sprachen, aber ich fühle es, daß Sie dazu noch etwas anderes bestimmt hat. Auf Ihre Worte näher einzugehen, erübrigt sich. Ich wollte Ihnen ein Freund sein, ohne Eigennutz, und Sie haben mich dafür gekränkt, aber lassen wir es dabei, es ist Ihr Wille, und er soll gelten!“

„Verzeihen Sie mir!“ Ihre tränenfeuchten Augen richteten sich in stummer Bitte auf ihn.

Gerson brachte verlegen seine Krawatte in Ordnung; wenn sie ihn so ansah, war er hilflos.

„Beantworten Sie mir eine Frage, Johanne, Fräulein Johanne!“ verbesserte er sich. „Wenn ich aektern oder vor einiaen Ta-

gen zu Ihnen gekommen wäre, hätten Sie dann auch so zu mir gesprochen, wegen des Gentleman und so?“

„Muß ich das sagen?“ fragte sie leise. „Sie müssen nicht, aber ich bitte Sie darum!“

„Ich bin erst heute anderen Sinnes geworden!“

„Ähnliches vermutete ich. Man muß mich bei Ihnen schlecht gemacht haben, um das Vertrauen, das Sie mir entgegenbringen zu zerbrechen. Kennen Sie schon Ihre neue Hausgenossin, Susa Prescott?“

„Ihre Braut!“ Johanne biß sich erschrocken auf die Lippen.

Gerson glaubte nicht recht gehört zu haben. „Sie sollen nicht darauf achten, was ich sage“, lezte sie schnell hinzu.

„Susa Prescott meine Braut! — Das könnte ein schlechter Witz sein oder eine Geschmackslosheit, niemals aber die Wahrheit. Die Komik eines derartigen Verlöbnisses würde mich zu Boden schmettern. Im Ernst, Fräulein Johanne, wer hat Ihnen diese herrliche Fabel erzählt?“

„Susa Prescott selbst; sie ersuchte mich zu schmeicheln, und ich bedauere es, mich verraten zu haben.“

„Und — Sie glaubten das so ohne weiteres?“

„Ich hatte keinen Grund, daran zu zweifeln; im übrigen war es für mich nicht von besonderer Bedeutung“, erklärte Johanne, deren Stimmung einem ständigen Wechsel unterlag, brüsk. Sie war besorgt in ihrer Teilnahme für Gerson zu weit gegangen zu sein.

(Fortsetzung folgt.)

Wunderwuzzi im Flus überwindlich MAGGI'S WÜRZE

und achten Sie genau darauf, daß Ihr Fläschchen aus der großen MAGGI-Originalflasche gefüllt wird. In dieser darf nach dem Gesetz nichts anderes feilgehalten werden als MAGGI'S Würze

„MAGGI“ ist nicht eine allgemeine Bezeichnung für Suppenwürze, sondern die gesetzlich mehrfach geschützte Fabrikmarke für alle MAGGI-Produkte



Aus Stadt und Kreis Calw

Calw, den 7. März 1936

Abschied vom Eintopf!

Nun ist der letzte Eintopffonntag dieses Winters da. Den guten Deutschen will so etwas wie feine Wehmut vaden, daß nun Schluß sein soll mit den Tagen, welche die Verbundenheit des ganzen deutschen Volkes so klar und einfach zum Ausdruck bringen. Wir alle wissen, es ist nicht das finanzielle Ertragnis der Eintopftage, durch das doch so viele, viele Not gelindert werden konnte, was ihren hauptsächlichsten Wert ausmacht, sondern das Sichbekennen zum deutschen Gemeinheitsgedanken. Der ideale Wert überwiegt! Der Tag des Eintopfs ist, wie der Führer sagt, ein Ehrentag des deutschen Volkes; ein Ehrentag soll sich, so ist sein Wille, als wahrer Volksgenosse fühlen und Opfer bringen.

So wollen wir denn auch den letzten Eintopffonntag dieses Winters zusammengehen — wo immer es möglich ist am Eintopftisch der SA. — und uns das Wort des Führers zu Herzen nehmen: „Wir sind so sehr Gemeinheitsfahnde geworden, daß uns nur ein Wunsch erfüllt: es möchten alle Bestandteile unseres Volkes ihr bestes Teil beisteuern zum Reichtum unseres gemeinsamen nationalen Lebens.“

In Calw wird am Sonntag der „Bund deutscher Mädel“ Eintopfpfende und die Gaben für die Reichsgeldsammlung in den Haushaltungen abholen.

Schi-Lehrwartprüfung

Vom Schneelaufverein Calw haben Oberlehrer Otto Feucht und Turnlehrer Wilhelm Koller die amtliche Lehrwartprüfung mit Erfolg abgelegt.

Helbengedenkfeier des Ev. Kirchenchors Calw

Der Ev. Kirchenchor Calw wird morgen Nachmittag in der Stadtkirche als Helbengedenkfeier Stücke aus dem „Deutschen Requiem“ und Orgelwerke von Johannes Brahms zur Aufführung bringen. Als Mitwirkende sind Prof. Dr. Hermann Keller, Stuttgart (Orgel) und Hedwig Dietrich, Calw (Sopran) gewonnen; die Leitung hat Hermann Moll. Das Brahms'sche „Requiem“ ist ein gewaltiges und erhabenes Lied vom Tode und von der Auferstehung, würdig des Tages, dem es Weihe geben soll. Möge die Kunst seines Schöpfers viele Herzen erheben!

Deutsches Rotes Kreuz

Frauenverein für Deutsche über See

Die Ortsgruppe Calw des Frauenvereins für Deutsche über See veranstaltet am kommenden Donnerstag im Georgenäum einen Lichtbildvortrag über „Leute und Land im früheren Deutsch-Ostafrika“. Redner ist Hr. v. Wächter auf Hohenmühlbrunn, welcher einer alten Calwer Familie entstammend, längere Zeit im Kolonialdienst in Dar-es-Salaam stand und ein ausgezeichnete Kenner Ostafrikas ist.

Das Gaswerk macht Hausbesuche

um die Hausfrauen im Gebrauch ihres eigenen Gasbades zu unterrichten und gleichzeitig die Gasgeräte richtig einzustellen. Die Erfahrungen haben nämlich gelehrt, daß manche Hausfrau mit ihrem Gasherd nicht so recht Weisheit weiß. Das Gebäd ist nie so richtig gelungen! Die Hausfrauen werden es gewiß begrüßen, wenn sie Gelegenheit haben, ihren eigenen Gasbadeofen einmal richtig kennenzulernen. Näheres im Anzeigen-Teil.

Waldbegehungen für Privatwaldbesitzer

In dieser Woche fand in Ottenbrunn für die Privatwaldbesitzer eine Waldbegehung durch die Bauernwaldungen statt. Die Führung hatte Forstverwalter Bronner-Horb. In eingehender Weise erläuterte er die Behandlung der Waldbestände in allen Stufen ihrer Entwicklung. Um dem Wald den richtigen Ertrag abzugewinnen, bedarf er der dauernden Pflege. Vor allem ist es die rechtzeitige und immer wiederkehrende Durchforstung der Bestände und die Förderung der bestwachsenden Bäume, der sog. Hauptbäume. Kulturen und Jungwüchse müssen nach Bedarf nachgebeizt, gereinigt und geläutert werden, um sich gut und rasch zu entwickeln. Zur Erreichung des gewünschten Mißwaldes muß die Rotbuche in gewissem Umfange in den Kulturen dazwischen gepflanzt werden. Nur durch berattene intensive Waldpflege kann die Holzherzeugung gesteigert werden. — Auch in Monakam und Unterhaugstett fanden Waldbegehungen statt.

Lichtspiele Bad. Hof Calw

Liebesleute

Goethes Epos „Hermann und Dorothea“ hat in diesem Film neue Gestalt gewonnen.

In Krieg, Not und Flucht begibt es sich, daß zwei Menschen einander begegnen und nicht mehr voneinander lassen können. Von einem solchen Schicksal in unserer Zeit berichtet der Film „Liebesleute“. Deutsche kehren aus der Fremde heim, unter ihnen, elternlos, Dorothea. Auf einer kleinen Bahnhofsstation begegnet sie dem Landwirtssohn Hermann, und nun erfüllt sich das Liebesgeschick zweier Menschen, die aus der Kraft ihrer Herzen und ihres Glaubens zueinander sich ein neues Leben bauen. Renate Müller und Gustav Fröhlich spielen die Hauptrollen des schönen Films, der reich an Innerlichkeit des Herzens und Menschlichkeit sowie von starker dramatischer Spannung und Szenen aufwühlender Leidenschaft erfüllt ist. Er läuft am Samstag und Sonntag in den Lichtspielen Badischer Hof in Calw.

Gehe nicht am Glück vorbei, kaufe ein Los der Winterhilfe-Lotterie!

Sanitätsoffiziersanwärter. Unterprimaner, die am 1. April 1937 als Sanitätsoffiziersanwärter für das Heer angenommen werden wollen, müssen eine Bewerbung bis spätestens 31. März 1936 bei der nächsten unteren Erlassbehörde (Calw, Bahnhofstraße 42) einreichen.

Am letzten Eintopffonntag des W.S. 35/36 speist das deutsche Volk mit seiner SA. gemeinsam Eintopf!

Die deutsche Hausfrau hat am Sonntag ein Anrecht darauf, die Helbengedenkfeier mitzuerleben. Um ihr den Vormittag ungeschmälert zu schenken, wird morgen zu Hause nicht gekocht. Jeder Familienvater zeigt seine Volkverbundenheit und kommt mittags mit der ganzen Familie zum Eintopftisch der SA. In Calw ist er im Saalbau Weich bereit. Die Essenausgabe erfolgt ab 12 Uhr zu 50 Pfennig die Portion. An bedürftige Volksgenossen aus der Stadt Calw werden Essen-Karten umsonst abgegeben. Während des Essens spielt das Trompeterkorps der Reiterstandarte 153.

Niemand schliche sich aus von dem freudigen Sichbekennen zur großen deutschen Volksgemeinschaft!

Schulungstagung des Reichsmütterdienstes

Auf einer Kreisschulungstagung des Reichsmütterdienstes im Deutschen Frauenwerk in Calw sprach gestern die Gaufachberaterin für Mütterbildung, Fräulein Lampe, Stuttgart im Waldhornsaal über Aufgabenkreis, Zielrichtung und Durchführung der Mütterbildung. Die Kreisfachschaftsleiterin, Frau E. Widmaier, eröffnete die Tagung, der auch Vertreter des Oberamts, der Kreisleitung, der Stadt und der Deutschen Arbeitsfront anwohnten, mit einer Ansprache. Dann erläuterte die Vortragende den organisatorischen Aufbau des seit 1. Januar 1936 begründeten Deutschen Frauenwerks e. V., in welchem alle, die nationalsoz. Aufbauarbeit beabsichtigen Frauenverbände unter der Obhut der NS-Frauenchaft sind.

Das Frauenwerk umfaßt zwei große Abteilungen: den Reichsmütterdienst, dessen Aufgabe es ist, junge Frauen durch haus- und volkswirtschaftliche Erziehung für die familiäre Arbeit in nationalsoz. Sinne zu schulen, und die Abteilung Hauswirtschaft — Volkswirtschaft, der es obliegt, die Hausfrauen volkswirtschaftlich zu schulen und ihnen das nötige Rüstzeug zu verschaffen, um Notständen, seien sie durch Verknappungen oder sonstige hervorgerufen, wirksam zu begegnen. Vom Deutschen Frauenwerk wird die gesamte Frauenarbeit erfasst und eingeleitet; sie wird unter dem Gesichtspunkt geleitet, daß die deutsche Frau am Wert des Führers mitarbeiten soll und muß. Um diese Aufgabe reiflos erfüllen zu können, hat die wichtigste der beiden Abteilungen, der Reichsmütterdienst, das alle in die

Recht, Lehrkurse abzuhalten. Von konfessioneller Seite durchgeführte Kurse oder sog. wilde Kurse wird es künftig nicht mehr geben! Nachdem die Vortragende in klarer Weise die Aufgaben des Reichsmütterdienstes gegen andere Gebiete (Reichsnährstand, Notekreis, konfessionelle Arbeit) abgegrenzt hatte, sprach sie über die Durchführung der Schulungsarbeit des Reichsmütterdienstes. Diese erfolgt in fünf Kursarten durch besonders vorgebildete Wanderlehrerinnen. Kurs 1 umfaßt Hauswirtschaft und einfaches Kochen, Kurs 2 Nähen, Ausbessern und Flickern, Kurs 3 Kinderpflege, Kurs 4

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 5. März

Auftrieb: 10 Ochsen, 11 Bullen, 46 Kühe, 18 Färsen, 187 Kälber, 516 Schweine.

	5.3.	3.3.		5.3.	3.3.
Ochsen			Fresser		
a) vollfleischige, ausgemästete			mäßig genährtes Jungvieh		
1. jüngere	—	41-44			
2. ältere	—	—	Kälber		
b) sonstige vollfleischige	—	—	a) beste Mast- und Saugläbber	65-68	65-68
c) fleischige	—	—	b) mittlere Mast- u. Saugläbber	59-64	60-64
d) gering genährte	—	—	c) geringe Saugläbber	52-58	55-54
Bullen			d) geringe Kälber	—	—
a) jüngere, vollfleischige	41-42	39-42	Schweine		
b) sonstige vollfleischige	—	—	a) Fetteschweine über 800 Pfd.		
c) fleischige	—	—	1. fette	56,50	56,50
d) gering genährte	—	—	2. vollfleischige	56,50	56,50
Färsen (Kalbinnen)			b) 1 vollfleischige 240-300 Pfd.	55,50	55,50
a) jüngere, vollfleischige	39-41	38-41	b) 2 vollfleischige 240-300 Pfd.	54,50	54,50
b) sonstige vollfleischige	31-37	33-37	c) vollfleischige 200-240 Pfd.	52,50	52,50
c) fleischige	28-32	28-32	d) vollfleischige 160-200 Pfd.	50,50	50,50
d) gering genährte	24	22-24	e) fleischige 120-160 Pfd.	—	—
Kühe			g) Sauen 1. fette	56,50	56,50
a) vollfleischige, ausgemästete	40-43	40-43	2. andere	—	—
b) vollfleischige	—	35-39			

Reichsbahn übernimmt Kraftwagen-Dienst im Güter-Nahverkehr

5% Zuschlag wird nicht erhoben ♦ Auskunft erteilt

Güterabfertigung Calw

Mutterschwein

Ein schönes zum ersten Mal 12 Wochen trächtiges Mutterschwein (Haller) steht dem Verkauf aus Gotilob Lutz, Berchgl. Deckenpfronn

Beilagen-Hinweis Der heutige Stadtausschuss liegt ein Kunstdruckprospekt für die Zigarettensammlung bei.

Saathafer

weißer Fichtelgebirgsafer, anerkanntes Saatgut, liefern Kohler und Pfann Weidenstadt, Telefon 208

Gasherd

mit Ständer wird verkauft Burgsteige 4

Gehrockanzug

(mittlere Figur) Windmaschine, Blocker gibt ab. Wer, sagt die Gesch. Stelle ds. Blattes.

Verkaufe

die am Hirsauer Weg stehende Bauhütte Angebote an Gottlieb Pfeiffer, Wilbhad

die blaue feurio 25 Pf. HAUSHALTSEIFE

Birka 8-10 Zentner unberegnetes Heu und Dehm hat zu verkaufen G. Koller, Bad Teinach

Miele Staubsauger 135.- bis 158.- Lieferung durch die Fachgeschäfte

Sommerliche 2-Zimmer-Wohnung mit Veranda u. allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Von wem, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

3-Zimmer-Wohnung in der Kronengasse 6 wird vermietet. Näheres Schulgasse 3

Kleiner Garten in sommerlicher Lage, preiswert zu verpachten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Eine starke, fehlerfreie mit dem zweiten Kalb 38 Wochen trächtige Fahrkuh verkauft Fr. Seibold, Weinberg

23 Pfd. abgenommen durch GELBE DROPs! Mein Körpergewicht ist von 150 auf 135 Pfund zurückgegangen, ich fühle mich wieder so frei leicht und wohl, wie schon seit Jahren nicht mehr. 25. 4. 33. Frau E. Ruff, Möhrlecker, 60 Stück Packung RM 2.75 30 St. Sparpackung 10.- Zu haben in Ihrer Apotheke.

Zirkus Krone Stuttgart Fahrt am Samstag nachmittag 6 Uhr und Sonntag nachmittag 1 Uhr nach

Auto-Benz Niblingen Zwei neue hintere Langholzswagen (gummibereift) hat zu verkaufen Joh. Hartmann, Schmiedmeister

Schwarzes Brett Parteilamlich, Nachdruck verboten. Calw, den 7. März 1936

Partei-Organisation NSDAP. Ortsgruppe Calw. Der Ortsgruppenleiter. Ich ersuche die Parteigenossen, an der von der Ortsgruppe und der HJ. gemeinsam durchzuführenden Ostlandkundgebung mit Lichtbildvortrag am kommenden Dienstag, den 10. März, 20 Uhr im „Bad. Hof“ vollzählig teilzunehmen.

Partei-Amt mit betreuten Organisationen Nat.-Soz. Kriegsoffiziersversorgung, Ortsgr. Calw. Am Helbengedenktag stehen die Mitglieder pünktlich 10.30 Uhr beim Oberamt. (Dunkler Anzug, große Ordensschnalle, Armbinde, NSDAP-Mütze.)

Häusliche Gesundheits- und Krankenpflege, Kurs 5 Kindererziehung, Sparbarkeit, Wirtschaftlichkeit, Materialkunde, volkswirtschaftliches Denken, Volksgesundheit fördernde Heimgestaltung, Gesunderhalten der Familie, Freude am Kinde und seine Erziehung im nat.-soz. Sinne sollen diese Kurse, welche sämtlich in jeder Gemeinde durchzuführen sind, werden. Die Kursteilnehmerinnen erhalten Ausweise, die zur Inanspruchnahme von Ehestandsdarlehen berechtigen. Im Jahre 1935 sind 800 Kurse mit über 13 000 Frauen in Württemberg abgehalten worden. Die Vortragende sprach noch über Vorbereitung und Finanzierung der Kurse und schloß mit dem Appell, allen fleißigen Bedenken stets den großen Gedanken des Führers voranzustellen. Eine Aussprache sowie ein Schlußwort der Kreisfachschaftsleiterin beendeten die Tagung.

Wie wird das Wetter? Voraussichtliche Witterung: Nordwestliche bis westliche Winde, zunächst noch meist bedeckt und zeitweise stark dunstig, höchstens noch geringe Niederschläge, später leicht aufhellend, Temperaturen gleichbleibend, dann wieder etwas ansteigend.

Stuttgart, 6. März. (Treffen der NSV-Gauamtsleiter.) In diesen Tagen findet in Stuttgart ein großes und bedeutungsvolles Treffen der NSV-Gauamtsleiter Süddeutschlands statt. Zu dieser Tagung ist der NSV-Beauftragte im Stabe vom Stellvertreter des Führers, Pg. Zeichner, eingetroffen. Im Rahmen dieser Tagung findet eine Besichtigung der Pilegestätten sozialistischen Zwillings, der Einrichtungen der NSV, in Württemberg, statt.

In der Zeit vom 12. bis 17. März 1936 findet in der Städt. Turnhalle eine von der Hitlerjugend veranstaltete

Wanderausstellung Ostland — Heilig Land

statt.
Zum Besuch dieser Ausstellung und zu dem am Dienstag, den 10. März ds. Js., abends 8 Uhr im Bad. Hof stattfindenden Ostland-Abend,

bei dem Unterbannführer Lohmann einen Lichtbildervortrag halten wird, wird die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen. Eine Bewirtung findet nicht statt; der Eintritt ist frei.

Calw, den 6. März 1936.
Ortsgruppe Calw Der Bürgermeister Hitlerjugend der NSDAP. Ortsgruppenleiter Standort Calw Widmaier. Bühler.

Einladung.

Der Reichsbund der Kinderreichen Deutschlands hält am heutigen Samstag, dem 7. März, abends 6 Uhr, hier im Georgenäum seine

Frühjahrs-Versammlung ab.

Thema: Die Bedeutung der ergebunden Kinderreichen Familie im nationalsozialistischen Staate nach Gründung des Ehrenführerrings.

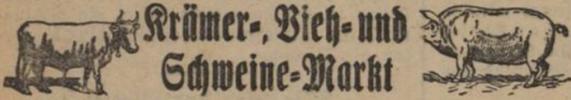
Redner: Landesamtswart Megger (für den erkrankten Kreiswart Delschlager.)

Hierzu lade ich die Partei und ihre sämtlichen Gliederungen, insbesondere die Frauenschaft in Stadt und Bezirk freundlichst ein; ebenso Eltern, die Anspruch auf Kinderbeihilfe haben. Mitglieder des Bundes dürfen nicht fehlen.

Der Ortsgruppenwart des R. d. A.

Stadt Calw

Zu dem am nächsten Mittwoch, den 11. März 1936, stattfindenden



ergeht Einladung.

Ueber die Dauer des Krämermarktes dürfen größere Fuhrwerke, namentlich Britischenwagen, Lastwagen und beladene Langholzswagen den Marktplatz nicht befahren.

Bezüglich des Vieh- und Schweinemarktes sind die üblichen gesundheitspolizeilichen Bedingungen (insbesondere Vorlage von Urprüfungszeugnissen) einzuhalten.

Auftriebszeit 1/2 Uhr.

Calw, den 7. März 1936.

Bürgermeister Bühner.

W. Forstamt Stammheim. Letzter Dringlich- und Reifig-Verkauf.

Am Dienstag, den 10. März 1936, nachm. 5 Uhr, in Stammheim im "Bären" aus Staatswald Distr. I Abteilung Lettenloch, Kohlplatte, Vorderer Reutehau, Herrschaftsteige und Scheidholz aus Abtl. Bord. und Hint. Schleiberg, Reutheimer Berg und Hint. Reutehau, mit im Bu.: 8 Scheit. 20 Frgl., 1 Akaz.-Frgl. und 133 rm Nadelholz. Anbruch sowie das Flächenreife aus diesen Abtlg. mit auf 1400 Wellen.

Gemeinde Gärtringen Kreis Herrenberg.

Nadelstammholz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am 12. März 1936, im mündlichen Aufbruch an Selbstverbraucher und Kleinhandwerker

61 Fichten und Tannen (Lang- und Sägholz) mit im 52 I., 21 II., 19 III., 2 IV. u. 1 V. Kl.; 139 Forchen (Lang- und Sägholz) mit im 12 I., 18 II., 38 III., 35 IV. und 6 V. Klasse.

Zusammenkunft vorm. 9 1/2 Uhr beim Waldhorn, 10 Uhr Kreuzung Deckensprosser Straße / Dachteler Allee. Liebhaber sind eingeladen.

Losverzeichnis durch den Bürgermeister.

Verbraucher-Genossenschaft

Wir empfehlen unseren Mitgliedern

Marmelade reichsverbilligt Pfd. 32 Pfg.

Pflaumen Johannesbeeren Apfelgelee in 2 Pfundeimern u. 1 Pfd.-Gläsern

Wohn- und Geschäftshausverkauf!

In Gchingen, Kreis Calw

kommt wegen Todesfall bei günstigen Zahlungsbedingungen auf dem Rathaus zur öffentlichen Versteigerung:

Geb. Nr. 2, 2 ar 90 qm Wohnhaus mit Vorgarten und Hofraum an der Ostheimerstraße,

Feuerversicherungsanschlag 720.— RM.

Wie bisher benützt, eignet sich das Gebäude für Lebensmittelgeschäft und Kleinhandwerker.

1. Termin: 12. März 1936, nachm. 3 Uhr, 2. Termin: 16. März 1936, nachm. 3 Uhr.

Der Bürgermeister.

Neubankredite

sofort greifbar und unkündbar.

Dir. Weber, Stuttgart, Eßlingerstraße 38.



Liebesleute Hermann und Dorothea von heute

Vorführungen: Samstag abend 8³⁰ Uhr, Sonntag mittag 3¹⁵ und abends 8³⁰ Uhr.

mit Renate Müller, Gustav Fröhlich. Ein Film der Innerlichkeit, des Herzens u. der Menschlichkeit, ein Film erfüllt von dramatischer Spannung und Leidenschaft, ein künstlerisches Ereignis der Spielzeit.

Vorher das interessante Beiprogramm und Wochenschau.

Sonntag, 8. März 1936

Handball-Pflichtspiel

TV. Calw I — TV. Hirsau I 15 Uhr
TV. Calw II — TV. Hirsau II 13.45 Uhr
Sportplatz: Café Boley, Hirsau



Die Kreisfachgruppe Smker Calw

hält am Sonntag, den 8. März, nachmittags 1/3 Uhr im „Waldhorn“ in Bad Liebenzell

eine Frühjahrs-Versammlung ab, zu der alle Smkerfreunde eingeladen werden.

Der Vorstand.

Turnverein Calw v. 1846 e. V.

Heute abend ab 20 Uhr 15

Generalversammlung im Bad. Hof.

Er. Schöffler Sattler- und Tapeziermeister Althengstett beim Bahnhof Bin unter

673

an das Fernsprechnetz angeschlossen

Knopflöcher Stück 2 Pfg. Hohlsaum, Plissees Ankerbellen von Spigen

Friedrich Herzog Inhaber E. Rathgeber

Jetzt wird es Zeit

Ihre Gartenzäune in Ordnung bringen zu lassen, das Material liegt bereit.

Wenden Sie sich daher sofort an

Zimmermeister Karl Frey, Calw Telefon 359



willkommen sein Nur Futterhals in Drig. - Packungen mit obiger Schutzmarke ist echter Brodmannischer, die gewürzte Futterhalmmischung

Zwerg-Markte

Die Vertrauensmarke deutscher Tierhalter und Züchter. Sieht die Knochen, erhöht die Fruchtbarkeit, verleiht die Mastbauer und steigert die Leistungen. Erprobte Futterzusammensetzungen enthält M. Brodmanns „Ratgeber“. Neue (6.) Ausgabe kostenlos in den Verkaufsstellen oder von M. Brodmann (Gen. Fabr., Leipzig-Gatzsch)

Ein 10 Wochen trächtiges

Erstlingsmutter Schwein hat zu verkaufen

Gottlob Schweizer Ostfelsenheim

Radiogeräte Hohner Harmonikas

kaufen Sie am besten im Spezialgeschäft Reparaturwerkstätte - Harmonikaunterricht

Carl Bender, Badstr. 13

Opel-Vertretung

Auto-Zentrale Calw Telefon 206.

Kriegerkameradschaft Calw Kriegerkameradschaft Calw 1870-1914

Die Kameradschaften beteiligen sich an der morgen Sonntag, den 8. März, 10.45 Uhr stattfindenden

Helden-Gedenkfeier

Die Kameraden treten im Anschluß an den Gottesdienst, spätestens aber 10.35 Uhr, jeweils bei den Fahnen an.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Anzug: Armblinde und möglichst Kniffhüsemüge.

Die Kameradschaftsführer.



Deutsch. Rotes Kreuz

Sämitätsskol. Calw

Sonntag, 8. März, vorm. 10 1/2 Uhr

Antreten im Lokal zur Teilnahme an der Helbengedenkfeier.

Erscheinen sämtlicher Kameraden Pflicht.

Der Kolonnenführer Kirchherr.

Reichsverband deutscher Offiziere Ortsgruppe Calw

Die Beteiligung der Mitglieder an der

Helbengedenkfeier

ist Dienst. Antreten nach dem Gottesdienst am Denkmal bei den Kriegerkameradschaften.

Der Ortsgruppenführer.



Deutsches Rotes Kreuz

Frauenverein für Deutsche über See

Donnerstag, den 12. ds. Mts., abends 8 Uhr im Georgenäum

Vortrag

von Herrn Regierungsrat i. R. Freiherr v. Wächter auf

Hohenmühlingen über

„Leute und Land im früheren Deutsch-Ostafrika“

Am zahlreichen Besuch wird gebeten. Jedermann ist herzlich eingeladen, auch die Jugend.

Oberkollbach, den 5. März 1936. Todesanzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter

Eva Maria Keppler geb. Kappeler

im Alter von 64 Jahren von ihrem langen, mit viel Geduld ertragenem Leiden durch den Tod zu erlösen.

Familie Fritz Keppler
Familie Michael Keppler
Familie Michael Berber
Familie Adam Stahl
David Keppler und 2 Enkelkinder.

Beerdigung Sonntag nachmittags 2 Uhr

Calw, den 7. März 1936.

Dankfagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir während der Krankheit und beim Heimgang unserer lieben unvergesslichen Mutter u. Großmutter

Karoline Heldmaier geb. Schwenker

erfahren durften, sagen innigen Dank.

Familien Lörcher, Rabbe und Rickart

Altburg, 5. März 1936.

Dankfagung

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Eltern

Daniel Kirchherr und Anna Maria Kirchherr geb. Schnütele

sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus. Insbesondere danken wir für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Vierlamm am Grabe, dem Leichenchor unter Leitung von Herrn Oberlehrer Schnaitmann, Schwester Lina für die aufopfernde Pflege sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte.

Die trauernden Hinterbliebenen

Heilpraktiker Schmalacker, Hirsau zurück

Sprechstunden von 8-12 und 2-6 Uhr

Nr.

Di

Der I heit des 1933, de 1936 beg von A d leidensch getragene die de

Die le Souverä seinem e die Ehre Volkes o stand ist gilt dem deutschen Rheinlan

Immer geschlagen eine Situ Verhandl im Inter Die treff rade die eines der päifchen bisherige v o r f h I neuen G bähnten, Schein de ren, wenn ihm verb für seine Schritte n sich aus e Einflößig heute als der Führe Kurzschü schaffen."

Und tro mit eifern Weitsicht d vertreten. in der le Deutschlan des Zusam mit einer die seine zum e u ließ, wie a dung nod Staatsman

Nach 18 J